



Europäisches Parlament

WIR IN
EUROPA
@Freitagsmail



Bayern
SPD

NEUES AUS DEM EU-PARLAMENT VON KERSTIN WESTPHAL

KW 39

So können wir jeden Tag 70 Menschenleben retten!

Verbraucherschutzausschuss IMCO stimmt für mehr Sicherheit im Straßenverkehr

Täglich sterben auf europäischen Straßen mehr als 70 Menschen aufgrund von tragischen Verkehrsunfällen – das sind 70 zu viel! Allein in Bayern starben im vergangenen Jahr 616 Menschen. Mit der Abstimmung zu mehr Verkehrssicherheit in der EU in der vergangenen Woche hat der Verbraucherschutzausschuss im Europäischen Parlament (IMCO) ein wichtiges Signal gesetzt. In Zukunft sollen VerkehrsteilnehmerInnen durch 19 konkrete Maßnahmen effektiver vor Unfällen mit Todesfolge geschützt werden. Leider haben die Konservativen unsere Forderungen für mehr Verbraucherschutz bei Betrug durch PKW Hersteller abgeblockt. [Hier zum Artikel...](#)



Mut zu legalen Wegen für Flüchtlinge

EU-Kommission will Alternativen zur irregulären Migration stärken



Jetzt kommt Bewegung in die Migrationsdebatte: Meine Fraktionskollegin Birgit Sippel, innenpolitische Sprecherin der europäischen Sozialdemokraten im Europaparlament, und ich begrüßen den Vorstoß der Europäischen Kommission, Anreize für die legale Aufnahme von Flüchtlingen in Europa zu schaffen. Die Kommission hat am Mittwoch, 27. September, unter anderem vorgeschlagen, 50.000 Menschen aus Libyen, Ägypten, Niger, Sudan, Chad und Äthiopien neu in der EU anzusiedeln. Diese Neuansiedlung soll mit insgesamt 500 Millionen Euro unterstützt werden. [Hier zum Artikel...](#)

Ausstellungseröffnung „Frauen in der deutschen Chemieindustrie“

In Brüssel habe ich die Ausstellung zur Geschichte der Frauen in der deutschen Chemieindustrie „Breaking Barriers“ eröffnet. Sie zeigt in vielen Bildern und Informationstafeln wie schwer für Frauen der Weg in die moderne Arbeitswelt war. Heute ist das zum Glück leichter, aber es gibt noch immer viel zu tun beim Thema Gleichstellung von Männern und Frauen. Vor allem junge Menschen sind immer wieder überrascht, wenn man ihnen die Geschichte der Gleichstellungspolitik vor Augen führt. Viele Möglichkeiten, die Frauen heute haben, mussten hart erkämpft und gesetzlich durchgesetzt werden. Bis 1957 durften Frauen nur unter Zustimmung ihres Ehemannes ein eigenes Konto eröffnen. Diese „Freiheit“ ist gerade einmal 60 Jahre alt!



[Hier gibts ein paar Eindrücke von der Eröffnung...](#) [Hier geht es zur Meldung...](#)

Merkels Politik des Aussitzens hat Aufstieg der Rechten ermöglicht

Rechtsextreme fallen nicht vom Himmel - Worauf es jetzt in der Europapolitik ankommt



Im Europäischen Parlament haben wir Abgeordnete unsere Erfahrungen mit Rechtsextremen und Nationalisten gesammelt. Auch die AfD ist zunächst als Anti-Europa-Partei gestartet, inzwischen ist sie durchsetzt von fremdenfeindlichem und völkischem Gedankengut. Zum ersten Mal seit den 1960er Jahren sitzt nun eine rechtsextreme Partei im Deutschen Bundestag. „Die SPD muss die Demokratie in Deutschland wie in Europa gegen diese Hetzer verteidigen, gerade nach diesem auch für uns äußerst unbefriedigenden Wahlergebnis. Das wird eine unserer Kernaufgaben sein, im Deutschen Bundestag, in den Landtagen wie im Europäischen Parlament“, findet auch unser stellvertretende Vorsitzender der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament, Udo Bullmann.

Hier zum Artikel...

Neugründung der EU-Regionalpolitik 2020+

Eurosklerose - Die Herausforderungen der EU und der europäische Mehrwert - Konferenz in Wien

Es ist höchste Zeit, die Regionalpolitik der EU für die Zeit nach 2020 vorzubereiten. Dabei muss für mich die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit an vorderster Stelle stehen. Als Berichterstatterin zur Zukunft der Kohäsionspolitik im Europäischen Parlament habe ich am 28. September an einer Konferenz zur „EU-Regionalpolitik 2020+“ in Wien teilgenommen. Dabei forderte auch Michael Schneider, Mitglied im Ausschuss der Regionen und Staatssekretär für Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Sachsen-Anhalt, „eine Regionalpolitik mit mehr Flexibilität, um auf unvorhergesehe Ereignisse wie die Finanz- oder Migrationskrisen besser reagieren zu können und einen massiven Abbau der Bürokratie“. Thomas Prorok vom KDZ Zentrum für Verwaltungsforschung, das die Konferenz organisiert hatte ergänzte, die zukünftige EU-Regionalpolitik müsse sich an den zehn Prioritäten orientieren, welche Kommissionspräsident Juncker in seiner Rede zur Lage der Union vorgestellt hat. Gleichzeitig muss sie der von Frankreichs Präsident Macron geforderten Neugründung Europas entsprechen, so Prorok. Dies seien Impulse für Arbeitsplätze, Wachstum und Investitionen, Digitalisierung, Klimaschutz, eine starke industrielle Basis, vertiefte und fairere Wirtschafts- und Währungsunion, Migrationspolitik, Grundrechte und Demokratie. **Hier zur Meldung...**

Termine mit Kerstin Westphal - Für Franken in Europa

- Sa. 14.10. - 10 Uhr, Schirmherrschaft Europaschau Kleintierzuchtverein Großlangheim
- Sa. 14.10. - 14 Uhr, VdK Süd Schweinfurt, Herbstfest

Weitere SPD Meldungen aus dem EU-Parlament:

www.spd-europa.de



Bayern

SPD



Europabüro Würzburg: Kerstin Westphal, Semmelstraße 46R, 97070 Würzburg

E-Mail: kerstin.westphal@ep.europa.eu - Telefon: +49 931 4525 3128, Fax +49 931 45253129

www.kerstin-westphal.de - www.facebook.com/kerstin.westphal - <https://twitter.com/WestphalKerstin>

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten mailen Sie an: presse@kerstin-westphal.de